Gemeinde Niederkirchen
Tor zur „Alten Welt"

--uffgebasst--

Bürgerbrief Ortsgemeinde Niederkirchen 2/2023

„Heimat sind die Menschen, die wir verstehen und die uns verstehen."
Max Frisch

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist ein zentrales Anliegen des Bürgerbriefs, dazu beizutragen, dass wir als Dorfgemeinschaft einander besser kennen- und verstehen lernen. Wo könnte das besser gelingen als beim gemeinsamen Feiern. Unsere Feste nehmen daher in dieser Ausgabe viel Platz ein.

Es sind die Zusammenkünfte beim gemeinsamen Arbeiten und Feiern, bei denen wir unsere Alltagssorgen vergessen oder mitteilen können, wo wir Verständnis für unsere Bedürfnisse und Wünsche finden oder Verständnis für die Anliegen unserer Mitmenschen entwickeln können. Da entsteht Heimat.

Es hat sich einiges getan in den letzten Monaten. Mittlerweile ist unsere Westpfalzhalle fertiggestellt und auch der Dorfplatz in Wörsbach hat konkrete Formen angenommen. Der Buswendeplatz in Morbach incl. barrierefreier Bushaltestelle ist förderungsfähig und wird uns hoffentlich in Sachen Nahverkehr einen Schritt weiterbringen. Auf dem Holbornerhof hat nun auch das Zeitalter des schnellen Internets begonnen und in Morbach und Wörsbach sind die ersten Glasfaseranschlüsse scharf geschaltet worden. Die Mobilfunkabdeckung auf dem Holbornerhof und Heimkirchen wurde verbessert.

Drei Bürgerprojekte haben bei LEADER eine Premiumförderung erhalten und das Projekt Musikantenlanddorf konnte mit Bravour abgeschlossen werden. Ungefähr 30.000.- € Fördergelder kamen über diese Projekte unmittelbar unserer Gemeinde zugute. Das gute Zusammenspiel unserer örtlichen Gemeinschaft hat das alles erst möglich gemacht. Ein herzliches Dankeschön an all jene, die sich für Niederkirchen mit allen seinen Ortsteilen ins Zeug gelegt haben.

Nach wie vor gibt es in unserer Gemeinde wichtige Probleme zu lösen, sowohl bezüglich der Infrastruktur als auch im sozialen Bereich.

Im kommenden Jahr finden in Rheinland-Pfalz Kommunalwahlen statt. Bis zum nächsten Bürgerbrief werden die Parteien und Gruppierungen im Großen und Ganzen die Vorschlagslisten bereits erstellt haben. Keine leichte Aufgabe, da immer weniger Mitbürgerinnen und Mitbürger ein Ehrenamt übernehmen wollen. Das merken nicht nur die Vereine, sondern insbesondere auch die politischen Parteien.

Machen Sie sich bewusst, dass es gerade in der Kommunalpolitik nicht vorrangig um Parteizugehörigkeit gehen kann. Es geht darum, auf kommunaler Ebene parteiübergreifend Lösungsmöglichkeiten für die Probleme aller Gruppierungen in der Gemeinde zu entwickeln. Der örtliche Gemeinderat macht es uns vor – **Gemeinsam für Niederkirchen** – so muss es sein.

Auch Bürgerinnen und Bürger, die sich nicht für eine Partei entscheiden wollen, können sich politisch engagieren und dabei mitwirken, unseren Bedürfnissen als Dorfgemeinschaft Gehör zu verschaffen, unsere Interessen zu vertreten, Kräfte zu bündeln und gemeinsame Ziele anzustreben.

Kritik allein bringt uns nicht weiter – Lösungen braucht es!

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie gerne Kontakt zu den Ansprechpartnern der Parteien auf:

SPD: Dennis Matheis, FWG: Achim Pfleger, CDU: Bernhard Preis

Ich persönlich würde mich freuen, wenn sich bei der nächsten Kommunalwahl die Anzahl der zur Auswahl stehenden Personen erhöhen würde, das gilt auch für das Amt des Bürgermeisters und wenn sich insbesondere mehr Frauen in die politische Arbeit einbringen würden.

Aktive Teilhabe am politischen Geschehen bedeutet für mich Demokratie.

Ihr Bürgermeister *Wolfgang Pfleger*

Mitfahrerbänke . . . was ist denn das schon wieder?

Mitfahrerbank XXL

Dabei ist das keine ganz neue Idee und mit der Umsetzung wurde schon vor Corona begonnen, also vor rund vier Jahren. Unser Bürgermeister hatte sich irgendwo anregen lassen und meinte, so etwas könnte auch für unsere zerstückelte und vom ÖPNV nicht verwöhnte Gemeinde passen.

Aber von vorne, was ist überhaupt die Idee? In Niederkirchen und den Ortsteilen werden an günstigen Punkten Bänke installiert mit Hinweistafeln wo der jeweilige Mensch hinmöchte. Dann kommt gerade ein Auto vorbei und bringt die Person von Heimkirchen nach Morbach oder von Niederkirchen nach Wörsbach oder sonst wohin. Meist sind die Autos nur mit einem Fahrer besetzt, also ist Platz und manchmal kennen sich die Leute noch und so ist sogar Zeit für ein Schwätzchen.

Die Zukunftsinitiative (was für ein schönes Wort!), also ein paar Leute (inzwischen 100 oder gar mehr), die für die Gemeinde etwas tun wollen, hat sich zum Sponsor für das Material erklärt, und so wurde vor etwa drei Jahren an einem Samstag auf dem Gelände der Motorradfreunde Niederkirchen unter reger Beteiligung derselben und etlicher anderer etwa ein Dutzend Bänke zusammengebaut. Es gelang, noch 3 Bänke in Niederkirchen aufzustellen und Jan nahm sogleich die Bank für Morbach mit.

Dann kam Corona *Maskenpflicht Quarantäne Anhalter mitnehmen*?

Also ruhte die ganze Sache bis Anfang Sommer 23. Bei einer Sitzung der Zukunftsinitiative kam die Anregung doch die gute Idee wieder aufzugreifen und die restlichen Bänke aufzustellen und damit auch die bereits geleisteten Vorarbeiten zu honorieren. Denn Christian Kreischer und Stefan Geyer hatten

in der Firma Stetzenbach die Stahlgestelle für die Bänke vorbereitet, sowie auch die Rahmen für die Hinweisschilder, also viel Arbeit! Dann machten sich einige Unverdrossene am 5. und 7. Juli daran, die letzten drei Bänke aufzustellen. Uli und Susanne Walk hatten mit Andrea Kaiser einen Platz ausgesucht, der vom Wasgau gut einzusehen ist. Jürgen Christmann, Manfred Schneck und Uli Schellhammer richteten den Platz etwas her und mit Akkubohrer und Schrauber war die Bank schnell aufgestellt. Das gleiche Team – inzwischen verstärkt durch Iwan Lisicin - konnte dann auch auf dem Holbornerhof auf dem Gelände von Gunter Leppla am Milchhäuschen die zweite Bank aufstellen. In Heimkirchen waren dann die auszureißenden Büsche stärker als Ulis Traktor und Ketten. Also ging es dann am Freitagmorgen weiter mit dem nur etwas größeren Traktor von Kurt Schröer und die Büsche kamen heraus mit hydraulischer Zauberhand. Dann half uns noch Volkmar Mühlberger mit dem Bohren, so dass noch vor Mittag auch die letzte Bank samt Hinweisschild stand. Interessierte Mitbürger wiesen uns schon gleich darauf hin, dass die Schilder nach Berlin und Paris fehlen.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich hier beteiligt haben, wie so oft werden wichtige Namen nicht genannt, wie z.B. Annelie Wirth und manch andere. Aber die Beschwerden werden vom Autor angenommen und bei nächster Gelegenheit vielleicht wieder vergessen. Was wir allerdings bei der letzten Aktion erlebt haben ist ein Wert an sich. Die dörfliche Kommunikation wurde belebt, man hat miteinander geredet und miteinander etwas geschafft, das hoffentlich vielen nutzen kann.

Aus Schallodenbach und Hefersweiler hat man schon gehört, dass es durchaus Interesse gibt, sich hier mit einzubringen, das wäre natürlich toll. Die Bank für Wörsbach soll aufgestellt werden, wenn der Dorfplatz fertig ist, dort wird fleißig gebaut.

Man munkelt, dass demnächst eine Schnitzeljagd oder Rallye stattfinden soll, um die Mitfahrerbänke einzuweihen!!!

Uli Schellhammer

Energiedorf Niederkirchen

Unsere Ortsgemeinde wächst mehr und mehr zum Energielieferanten für die gesamte Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg heran. Neben den bestehenden 11 Windrädern auf der Gemarkung Heimkirchen wird in Kürze eine 13 Hektar große Freiflächenphotovoltaikanlage in Betrieb gehen.

Während die Windkraftanlagen zusammen eine Bruttoleistung von 20.500 kW erzeugen, soll die neue Photovoltaikanlage weitere 10.000 kW ins öffentliche Netz einspeisen. Zum Vergleich: Die Verbandsgemeinde hat einen Strombedarf von ca. 25.000 kW.

Bevor weiteres wertvolles Ackerland überbaut wird, sollte unser vorrangiges Ziel sein, vorhandene Dachflächen mit Solarmodulen zu belegen. Schon seit Jahren versuchen wir deshalb unsere Westpfalzhalle mit einer eigenen Photovoltaikanlage zu belegen. Aufgrund des geringen Eigenverbrauchs galt eine solche Anlage als unwirtschaftlich. Die neuen Regularien in Sachen EEG Vergütung bringen uns unserem Ziel schon etwas näher.

Auf eine erneute Anfrage bei einem größeren Konzern aus Ludwigshafen wurde uns für eine Anlagengröße von 155 kWp eine Bausumme von 190.316€ mitgeteilt. Das bedeutet aber, dass sich die Anlage erst nach 16 Jahren amortisieren würde. Eine lange Zeit. In Zusammenarbeit mit allen Kommunen der Verbandsgemeinde versuchen wir derzeit eine etwas wirtschaftlichere Lösung zu erarbeiten.

W.P.

Emmi Kreischer, die Zeitungsfrau mit Herz

Emmi, die wohl bekannteste Person in Morbach. 1970 kam Emmi der Liebe wegen hierher. Die Rheinpfalz war seit 1964 schon in den Händen der Familie Kreischer. Das Austragen der Zeitung begann aber schon früher. Mathilda Kreischer trug schon mit ihrem Mann die „Volkszeitung“ aus. In eigener Regie übernahm Emmi die Zeitung im Jahre 2008. Natürlich war sie seit 1970 immer wieder Ersatzmann. Zu Ihrem Einsatzgebiet gehört auch das Wochenblatt, welches immer donnerstags in die Haushalte kommt. Die beiliegenden Werbeprospekte mussten von Emmi immer selbst mit großem Zeitaufwand (4-5 Stunden) in die Zeitungen einsortiert werden. Heute sind die Päckchen fertig gepackt, was ihr doch Erleichterung bringt. Auf die Frage, wie lange sie noch als Zeitungsfrau unterwegs sein möchte, antwortet Emmi: „Solange es mir noch Spaß macht und ich es nicht machen muss, bin ich dabei. Es hält mich natürlich auch fit. Wenn die Zeitungen morgens um 2 Uhr angeliefert werden, stehe ich schon langsam auf. Um 3 Uhr laufe ich dann los und bin um 5 Uhr wieder zu Hause. Im Sommer ist es schöner als im Winter, weil es da früher hell wird. Wenn es im Winter nachts geschneit hat, muss man ganz schön aufpassen. Der Gehweg ist um 3 Uhr noch nicht geräumt. Dann den Wagen mit einigen Kilos Zeitungen durch den Ort zu ziehen, bedeutet Rutschgefahr“ erzählt Emmi aus ihren Erfahrungen. Auf die Frage, ob sie manchmal auch Angst hat, antwortet Emmi selbstbewusst: „Nein, Angst habe ich keine. Früher war es bis auf zwei Straßenlaternen an der Hauptstraße, sehr dunkel. Heute ist fast jede Umgebung der Briefkästen mit Lampen ausgeleuchtet.“ Mit einem Lächeln im Gesicht kommt noch selbstsicher: „Wer mich mitnimmt bringt mich sofort wieder nach Hause“. Angst vor Hunden kennt Emmi auch nicht, denn auch die kennen die netteste Zeitungsfrau. Wir hier in Morbach schätzen alle unsere so herzliche Emmi Kreischer. Wir alle wünschen uns, dass uns unsere Emmi noch lange erhalten bleibt. Vielen Dank liebe Emmi für das nette Gespräch.

Steffi Geib

Gemüse & Eier aus eigener Produktion

saisonal - regional - ökologisch - nachhaltig

Frisch für Euch geerntet!

Hofverkauf

Mittwoch: 16 - 18 Uhr
Samstag: 11 - 13 Uhr

Erntefrisches Gemüse
Eier aus Freilandhaltung

Ihr könnt an der Straße parken und direkt zu uns in den Innenhof kommen.

Gemüsekiste

Abo-Kiste von
Mai-Dezember

Jeden Freitag
6-8 Sorten

Abholung oder Lieferung & mit unseren Eiern erweiterbar.

Ei-Ei-Eierstand

Straßenverkauf gegenüber der Hofeinfahrt.

Ganztägig verfügbar und befüllt.

Die Eier stammen aus ganzjähriger Freilandhaltung.

biohof-karlshoehe.de
Karlshöhe 1
67806 Karlshöhe

Wir freuen uns auf Fragen & den Austausch mit Euch!
kontakt@biohof-karlshoehe.de

Ruft uns auch gerne an:
Landwirtin Amelie: 0176 24766761
Landwirt Michael: 0163 1673179

Gartenführungen

2. August, 18:30 || 9. September, 13:00

Die Karlshöhe
auf Instagram!

biohofkarlshoehe

Unsere Gemüse-Abokiste von der Karlshöhe

Wir sind ein 2 Personen-Haushalt, beide voll berufstätig und ernähren uns vegetarisch und vegan. Wir möchten unser Kaufverhalten ökologischer und ökonomischer gestalten und haben uns deshalb für ein Gemüse-Abo entschieden.

Jeden Freitag hole ich nach der Arbeit unsere Gemüsekiste von der Karlshöhe ab. Wenn was dazwischenkommt, wartet unsere Kiste dort kühl gelagert im Keller bis Samstag auf uns. Ein kleines Gespräch mit dem Team des Biohofs auf der Karlshöhe ist wesentlich angenehmer als das Schlangestehen an einer Supermarktkasse.

Das Gemüseangebot ist abwechslungsreich, saisonal, erntefrisch und qualitativ sehr gut. Es ist bei richtiger Lagerung auch nach einer Woche noch gut. Das Gemüse ist unverpackt, mit Ausnahme kleiner Gemüse wie z.B. Zuckerschoten, die in einer Papiertüte sind. Plastikmüll entfällt. Die Kiste wird im Pfandsystem leer gegen gefüllt ausgetauscht.

Da wir uns bewusst für die Gemüsekiste entschieden haben, möchten wir das Gemüse auch verarbeiten. Wir planen unsere Mahlzeiten um das Gemüse und den 12 Stunden Schichtdienst herum. Die klassische Frage: „Was sollen wir denn kochen?“ entfällt zumeist. Das Gemüse ist der Ausgangspunkt.

Die Zwischenbilanz: Durch die Gemüsekiste verbringen wir weniger Zeit in Geschäften und fallen daher weniger der unterschwelligen Werbung und Kaufanimation zum Opfer. Die Gemüsekiste kostet im Abo 20 €, unsere Gesamtausgaben für Lebensmittel sind trotzdem um rund 20 % gesunken. Wir essen deutlich mehr rohes und gekochtes Gemüse, sind immer satt und zufrieden. Bei Gemüse, das nicht zu unseren persönlichen Favoriten gehört, schauen wir nach Rezepten, die es uns schmackhaft machen.

Fazit: Positiv! Wir sparen Zeit, Geld, Verpackungsmüll und durch das saisonale und regionale Angebot Energie, die sonst durch Transport und Kühlung von Gemüse aus der Ferne verbraucht würde. Isabel Baumann

Aus der *Wildwuchs*-Runde

Nach der Sommerpause (Juli, August) wird Angelika Heldt am 28. September bewährte und energiesparende Lager- und Konservierungsmöglichkeiten von Obst und Gemüse vorstellen. Am 26. Oktober werden wir uns mit invasiven Tier- und Pflanzenarten beschäftigen und am 23. 11., bevor es in den Winter geht, einen Blick in die pflanzliche Hausapotheke werfen: Wie lassen sich Arzneipflanzen bei typischen Winterbeschwerden wie Husten, Schnupfen, Heiserkeit etc. zubereiten und anwenden.

Im Januar 2024 beginnen wir die Wildwuchs-Runde mit einem Vortrag über die ökologische Bedeutung von Totholz.

Im Februar werden wir uns mit Schadinsekten auf Obstbäumen und den biologischen Bekämpfungsmöglichkeiten beschäftigen.

Weitere Themen im Jahreslauf sind der reptilien- und amphibienfreundliche Garten, die Schnecken - der Schrecken der Gärtner, die Waldbrandgefahr und der Einfluss des Waldes auf die Gesundheit („Waldbaden“).

Es wird einen Einblick in das Reich der Pilze geben und einen Besuch auf dem Biohof auf der Karlshöhe.

Nähere Informationen sind jeweils vor einer Veranstaltung auf der Webseite der Gemeinde unter www.gemeinde-niederkirchen.de nachzulesen. cbw

Der Besuchskreis der Ortsgemeinde Niederkirchen

Vielleicht haben Sie es schon gehört: Niederkirchen hat wieder einen Besuchskreis. Wir freuen uns auf die Möglichkeit, Besuche bei Menschen machen zu können, die durch Alter oder Krankheit ans Haus gebunden sind und sich Austausch und Abwechslung wünschen. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie einen Besuch wünschen. Ansprechpartnerinnen sind Gundel Schäfer, Tel.: 0176 4591 9644 und Annelie Wirth, Tel.: 0151 18037834

Wir möchten uns an dieser Stelle einmal kurz vorstellen.

Annelie Wirth

In Niederkirchen geboren und aufgewachsen, verbringe ich zusammen mit meiner Familie (Mann, drei erwachsene Kinder und vier Enkel) schon mein ganzes Leben hier. Schon als Kind lauschte ich gerne den Erzählungen der Erwachsenen. Deshalb freue ich mich, durch den Besuchskreis mit den Menschen aus unserer Gemeinde Gespräche führen und Erinnerungen auszutauschen zu können.

Beate Hammer

Seit Sommer 2020 wohnen wir Hammers nun schon hier im schönen Niederkirchen. Unser Hof ist immer "in Arbeit" und füllt sich allmählich mit Tieren, Mitbewohnern und kleinen Menschen, die es abenteuerlich mögen. Jahrgang 68 bin ich schon mein ganzes Leben im sozialen Bereich tätig. Ich wünsche mir für unser Dorf ein generationenübergreifendes Miteinander, in dem keiner vereinsamt. Die Lebensgeschichten der Menschen hier sind etwas Kostbares für mich. Deshalb bin ich im Besuchskreis.

Cäcilia Brendieck-Worm

Niederkirchen ist seit 1985 mein Zuhause. Hier sind unsere drei Kinder aufgewachsen und bis 2013 haben mein Mann und ich hier als Tierärzte gearbeitet. Schon während dieser Zeit haben die Gespräche mit den Menschen mein Leben bereichert. Ich freue mich darauf, als Mitglied des Besuchskreises mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Christina Röther

Ursprünglich in Berlin geboren, lebe ich nun - nach ganz vielen anderen Stationen in meinem Leben - seit 2018 in Niederkirchen. Vielleicht kennt mich der ein oder andere bereits durch meine Gassi Gänge mit meinem Hund Theo. Engagement im Dorfleben empfinde ich als Bereicherung und ich freue mich auf ein Kennenlernen und viele tolle Gespräche.

Gundel Schäfer

Die meisten Einwohner unserer Gemeinde kennen mich ja. Ich habe mein ganzes Leben hier verbracht. Lange Jahre war ich 1. Vorsitzende des Kreativen Frauentreffs. Als Beigeordnete kümmere ich mich um die Jubilare in unserer Gemeinde. Ich freue mich im Team des Besuchskreises dabei zu sein und darauf, unsere Gemeindemitglieder zu besuchen.

Ilka Hennig

Ich bin in Niederkirchen geboren und aufgewachsen. Ich kenne fast alle alteingesessenen Dorfbewohner. Es macht mir Freude, mich mit Menschen zu unterhalten, daher habe ich mich dazu entschlossen, beim Besuchskreis mitzumachen. Ich freue mich auf die Besuche und die Gespräche.

Rita Kraus-Feind

Seit 1985 wohne ich mit meinem Mann und unseren drei Kindern in Niederkirchen. Meine Kindheit habe ich mit zwei Geschwistern, Eltern und zwei Großmüttern verbracht, die sehr alt wurden. Daher sind mir Probleme ums Älterwerden vertraut. Ich besuche bereits gerne ältere Bekannte aus unserem Freundeskreis.

Ambulanter Pflegedienst Schwager – berät ab September auch in Niederkirchen

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

Sie brauchen einen Pflegedienst, der Sie zu Hause unterstützt oder haben Fragen rund um das Thema häusliche Pflege, Betreuung, Pflegegrad - dann sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie und ihre Angehörigen.

Für Bürgerinnen und Bürger, die keine Möglichkeit haben in unser Büro nach Otterberg zu kommen, bieten wir ab September 2023 einen Beratungsnachmittag in Niederkirchen an.

Ab 05. September 2023 sind wir zukünftig jeden ersten Dienstag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Foyer der Westpfalzhalle für Sie da.

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Ihr **Ambulanter Pflegedienst Schwager**

Hauptstraße 100, 67697 Otterberg, 06301/ 300 400

Musikantenlanddorf Niederkirchen

Am ersten Juliwochenende ging ein spannendes und erfolgreiches Projekt Musikantenlanddorf zu Ende und fand seinen finalen Höhepunkt in einem Kulturwochenende mit drei attraktiven Veranstaltungen.
Doch der Reihe nach:
Das Jahr 2023 begann mit einem Kino-Abend für die gesamte Familie. Trotz widrigster Wetterbedingungen an diesem Abend (Neuschnee und Glätte) fanden mehr als 40 Besucher den Weg in den Morbacher Gemeindesaal um die Kino-Atmosphäre mit Großleinwand und dem Geruch von frischem Popcorn zu erleben. Gezeigt wurde der prämierte Film: "Adams Äpfel".
Bei der ebenfalls an diesem Abend durchgeführten Abstimmung über den im nächsten Projektschritt geplanten Künstlerischen Impuls fiel die klare Mehrheit auf die aus TV und sozialen Medien bekannten Künstler Michael Krebs und Dominique Macri.

Diese präsentierten am Sonntag, 05.03.23 den Besuchern des Dorf Cafés im Wörsbacher Bürgerhaus unter dem Titel „Dorfsound" ein Konzert mit Musik und Lyrik zu Geschichten und Anekdoten aus der Gemeinde Niederkirchen. Diese Geschichten wurden ihnen tags zuvor von Bürgern aus den Ortsteilen erzählt. Quasi über Nacht entwickelten sie daraus eine in dieser Form einmalige lyrisch-musikalische Performance: Das Niederkirchen Konzert.
Der Bogen wurde gespannt von einer Ode an Niederkirchen, der Geschichte der Kapellmeisterin von Morbach, dem legendären Wörsbach-Rap, Philosophie zum Thema Bundkuchen und Gilde Clowns bis hin zur Feststellung: *„Es gibt 3 Niederkirchen, 2 Morbach, 1 Heimkirchen, aber das führen sie nicht mal bei der Post. Das ist eine schöne Schweinerei."* Gesanglich unterstützt wurden die Künstler an diesem Nachmittag von unserer Mitbürgerin, der wunderbaren Karla Christmann, die aus ihrem 71!! Titel umfassenden Repertoire auch ein Solostück vortrug.

Im April standen gleich zwei Großveranstaltungen auf dem Programm, um die in neuem Glanz erstrahlende Westpfalzhalle einem breiten Publikum zu präsentieren. Zunächst rockte die überregional bekannte Coverband „Die Idole“ die Halle und sorgte für ausgelassene Stimmung bei den zahlreichen Besuchern. Nur eine Woche später wurde beim „LANDVERGNÜGEN“ die Besucherzahl nochmals übertroffen. Bei diesem bunten Nachmittag für Alt und Jung war die Westpfalzhalle mit weit mehr als 300 Besuchern voll besetzt. Die mehr als 40 selbstgebackenen Torten und Kuchen fanden reißenden Absatz. Die Künstlerinnen und Künstler ernteten tosenden Applaus und wurden nicht ohne eine Zugabe von der Bühne entlassen.

Der Musikverein Niederkirchen eröffnete das Programm mit schwungvollen Melodien. Der Projektchor unter der musikalischen Leitung von Tobias Markutzik zeigte mit ebenso abwechslungsreichen wie anspruchsvollen Lied-Beiträgen sein vielfältiges Potenzial auf.
Die Line Dancers Morbach unter der Leitung von Diana Drumm überzeugten mit toller Choreografie zu bekannten Country Klassikern. Den Schlusspunkt setzte die Jagdhornbläsergruppe „Pfälzer Hornochse“. Alexander Gravius führte humorvoll und souverän durch das Programm. Im Anschluss spielte die „PÄLZER CANTRY BÄND“ auf.

Zum Auftakt des **Kulturwochenendes** am 30.06. fand im Heimkirchner Dorfgemeinschaftshaus ein Mundartabend statt. Saskia Teucke, die pfälzische Weinkönigen 2021/22, moderierte kompetent und kurzweilig eine sechsteilige Weinprobe mit edlen Rebensäfte des Weingutes Schwindt.

Für musikalische Unterhaltung sorgte an diesem Abend der wohl „Gmiedlichste Musiker Südwestdeutschlands“, YO ALLERDANN. Ergänzt wurde das Programm durch großartige Beiträge von Andreas Galambos, Gerlinde Pfleger, Traudel Cornelius und Wolfgang Pfleger bzw. durch spontane Gesangseinlagen von Richard Forrell und Walter Fritz.

Der Aktionstag am 01.07.23, am Morbacher Spielplatz wurde von den Morbacher Freunden organisiert. Der Alte Welt Spielewagen bot Spiel und Spaß für alle Generationen. Höhepunkt des Abends war ein Open-Air-Kino mit dem Klassiker: „ROCKY HORROR PICTURE SHOW“. Die zahlreichen Besucher genossen Flammkuchen, Pommes und frisches Popcorn.

Am 02.07.23 erfolgte am Musikerheim Niederkirchen im Rahmen eines Kulturtages die offizielle Übergabe der Musikantenlanddorfplakette durch den Kreisbeigeordneten Herrn Dr. Altherr.
Der Kulturverein Wörsbach hatte neben einem reichhaltigen Kuchenbuffet ein feines musikalisches Rahmenprogramm mit Fabienne Henniger und dem überregional bekannten Gitarristen Sven Ruppert organisiert. Eine informative und von Conny Henniger liebevoll gestaltete Ausstellung zum Thema Wandermusikanten rundete das Programm ab.

Nach dem vorläufigen Abschluss des Projektes gilt es nun den Schwung und die tollen Ideen mit in die Zukunft zu nehmen, um das kulturelle Geschehen in der Gemeinde weiter zu bereichern.

Harald Weber

Gemeinde Niederkirchen
Tor zur „Alten Welt"

Landvergnügen 23

Auf den Spuren der Wandermusikanten

Als ich das erste Mal die Zeile las: „‘TRAFO‘-Modelle für Kultur im Wandel“, konnte ich mir wenig bis gar nichts darunter vorstellen.

Im März dieses Jahres, während der wundervoll erheiternden Vorstellung von Dominique Macri und Michael Krebs, fiel bei mir der Groschen. Zugleich hatte ich ein sehr informatives Gespräch mit Harald Weber. Ich realisierte, dass die Gemeinde Niederkirchen den Zuschlag bekam, Musikantenlanddorf zu werden, was das für uns, die Ortsteile, bedeutet und dass da etwas entsteht, was über das Projekt hinausgeht. Meine Gedanken ratterten…Morbach ist ein Musikantenlanddorf…was lag also näher, als eine alte, fast vergessene Tradition wieder aufleben zu lassen? Ich wollte auf den alten Spuren wandeln, nach der Geschichte graben und berührende Geschichten hören. Geht mit mir auf eine Reise in die Jahre ab ca. 1830 bis zum ersten Weltkrieg 1914.

Das Musikantenland erstreckte sich vom Landstuhler Bruch über Mackenbach, Kaiserslautern, Morbach, Kreimbach, Jettenbach, Kusel bis Lauterecken. Die Familien waren groß, viele Kinder mussten ernährt werden. Die Land- und Viehwirtschaft war wegen des schlechten Bodens nicht sehr ergiebig und die wirtschaftliche Lage zwang die Bauern, sich nach anderen Erwerbstätigkeiten umzusehen. Was also tun? Die Menschen nutzten ihre Talente und nicht wenige zogen aus, um mit ihrer Musik die Familie zu ernähren. Was klein begann, wurde zu einer ganzen Musikantenlandentwicklung. Es wurde gespart, um Musikinstrumente anschaffen zu können. Die Jungen bekamen mit neun Jahren ihr erstes Musikinstrument und wurden fleißig unterrichtet. Nach der Konfirmation

zogen viele, als Osterbuben bekannt, mit 14 Jahren erst ins benachbarte Ausland, dann überall hin. Berühmte Wandermusiker sind in allen Ecken der Welt mit ihrem Talent angekommen.

Ein Mackenbacher Wandermusikant holte in New York den jungen Frank Sinatra auf die Bühne. Sinatra, von einem Mackenbacher entdeckt? Was für eine fantastische Geschichte und kaum einer kennt sie:

Der Mackenbacher Heinrich Jacob spielte in New York mit seiner Band „Bill Henry and the Headliners“ in einem Club, in dem ein Kellner arbeitete. Heinrich fragte diesen, ob er nicht Lust hätte, mit der Band zu spielen. Es war der erste Auftritt des jungen Frank Sinatra.
Bilder und Widmungen, unter anderem von Frank Sinatra selbst auf einem Foto, datiert von 1983, sind im Musikantenmuseum in Mackenbach zu sehen. Die ausgewanderten Mackenbacher in New York feiern sogar zeitgleich mit der hiesigen Gemeinde die „Mackebacher Kerb“. „Hiwwe wie driwwe“. Was für eine wunderschöne Tradition, die über Generationen hinweg Länder, sogar Erdteile verbindet!

Es gibt noch viel mehr berührende Geschichten über Wandermusikanten aus unserer Gemeinde und der Region. Freut euch auf…

Fortsetzung folgt…

Cornelia Henniger

Was ist eigentlich Kultur?

„Niederkirchen? – Klingt gut!“ – hieß es im August 2022 auf der *Einladung zum Bürgertreff in Sachen Kultur*, einer der ersten Aktionen zum Projekt Musikantenlanddorf. Seitdem war viel los in unserer Gemeinde. Wir kamen in den Genuss zahlreicher kultureller Angebote.

Ist jetzt mit Ende der finanziellen Förderphase des Projekts alles wieder vorbei? Oder dürfen wir hoffen, dass es weitergeht mit kulturellen Veranstaltungen?

Bei den Vorbesprechungen der Veranstaltungen mit den Mitarbeiterinnen des Projekts „Westpfälzer Musikantenland“ war immer wieder vom *Verstetigen* die Rede. Für mich ein neues Wort, das ich in keinem Wörterbuch gefunden habe. Ich bin zu dem Schluss gekommen, dass es so viel heißt, wie: einer Sache im Leben - dem persönlichen und dem gesellschaftlichen - einen festen Platz einzuräumen. In diesem Falle eben der Kultur. Aber was ist eigentlich Kultur?

Darüber haben kluge Köpfe dicke Bücher geschrieben. Die einen verstehen darunter Sitten und Gebräuche, andere Gesellschafts- und Staatsformen oder Kunst und Literatur. Ist Kultur ein Luxusphänomen, das sich nur „gut Betuchte“ leisten können? Grenzt man sich durch Kultur von anderen ab? Eine provokante Frage eines Freundes aus einem anderen „Kulturkreis“ kommt mir da in den Sinn: „Ist Kultur nur, wenn man auf einem Stuhl sitzt oder tut es nicht auch ein Teppich mit 500 000 Knoten pro m^2?“

Meinen ersten Kulturschock hatte ich mit 10 Jahren, als ich von einem kleinen Aussiedlerhof und der 4 klassigen Dorfschule in die Kreisstadt aufs Gymnasium kam und mir einige meiner Mitschülerinnen und Lehrer signalisierten: *Du bist hier fehl am Platz*! Heute weiß ich, dass mir da nicht Kultur, sondern Standesdünkel entgegenschlug und dass Kultur nicht das Privileg der Städter ist.

Das lateinische Wort Kultur bedeutet eigentlich Pflege, Verbesserung und Vervollkommnung einer Sache oder einer Fähigkeit. Kultivieren meint

urbarmachen, anbauen, bearbeiten, verfeinern. Kultur „hat" man nicht aufgrund seiner sozialen Stellung, sondern schafft jeder, der sich um die Verbesserung und Verschönerung der Lebensumstände für sich und seine Mitmenschen bemüht – indem er zum Beispiel gesundes Obst und Gemüse anbaut, einen Rosengarten pflegt, ein Handwerk kunstvoll ausübt, mit Liebe kocht, mit Begeisterung singt, musiziert, Theater spielt, tanzt oder Gedichte schreibt. Kultur können wir gemeinsam genießen. Und während wir das tun, verbessern und vervollkommnen wir unsere Fähigkeiten – sowohl Kulturschaffende als auch Kulturgenießende. Es geht also eigentlich darum, nicht nur vor sich hinzuleben, sondern Leben und Umwelt der Dorfgemeinschaft zu gestalten. Und das können wir! Viele zum Teil überregional bekannte kulturelle Veranstaltungen im Jahreslauf belegen das, ebenso der ehrenamtliche Arbeitseinsatz überall in den Einrichtungen unserer Gemeinde.

Trotzdem war das Musikantenland-Projekt ein ganz wichtiger Kultur-Impuls zur rechten Zeit: raus aus der durch die Pandemie erzwungenen Tatenlosigkeit, mit frischem Schwung neue Ideen umsetzen, „neue" Menschen motivieren und aktivieren, sich ehrenamtlich zu engagieren, sich wieder als Gemeinschaft zu fühlen.

Stärken und verstetigen wir das, was in den zurückliegenden Monaten in unserer Gemeinde gekeimt ist! Vertrauen wir unsere kreativen Ideen und besonderen Fähigkeiten unseren Mitmenschen an. Ermutigen wir andere, es uns gleich zu tun. Entwickeln wir die Ideen zusammen weiter und setzen wir sie gemeinsam um! Kultur schafft Lebensqualität. Kulturschaffende und Kulturgenießende brauchen einander und können vielleicht sogar ab und an die Rollen tauschen. Wenn uns allen das etwas wert ist, dann kommt das Musikantenland-Projekt auch ohne Fördergelder aus. cbw

Kulturverein Wörsbach e.V.

Der Kulturverein Wörsbach wurde am 20.02.2010 von 41 Personen gegründet; mittlerweile hat der Verein fast 200 Mitglieder. Zweck des Vereins ist die generationenübergreifende Förderung von Kultur und Traditionen, Heimatpflege und Jugendförderung in Wörsbach.

Neben der alljährlich stattfindenden Kerwe am zweiten Wochenende im September und den monatlichen Mitgliedertreffen, organisiert der Verein etliche, mittlerweile zur Tradition gewordene Veranstaltungen.

Am Fasnachtssamstag geht es bei der „Wörschbacher Kappesitzung“ im Bürgerhaus hoch her. Bevor allerdings die Kinderfasnacht am darauffolgenden Dienstag im Bürgerhaus startet, gehen die Kleinsten der Gemeinde durch die Straßen von Wörsbach zum „Kichelscher sammele“.

Alle Jahre wieder am Ostermontag starten Kinder und Erwachsene zur Osterwanderung rund um den Ort; die Kleineren finden auf dem Weg unter großem Jubel das ein oder andere leckere Osterei, bevor es im Bürgerhaus bei Kaffee und Kuchen zum gemütlichen Beisammensein übergeht.

Eine weitere Tradition wurde belebt – das Maibaumstellen am Abend zur Hexennacht Ende April; die Straußjugend organisiert und stellt den Baum, die Gäste bringen Fingerfood fürs Büffet mit und der Kulturverein übernimmt die kühlen Getränke.

Seit ein paar Jahren nehmen wir an der Alte-Welt-Schlemmerwanderung teil und auch der überwiegende Teil des „Wandernden Dorfcafés“ in Wörsbach wird durch den Kulturverein ausgerichtet.

Dieses Jahr haben wir zum ersten Mal „Mittsommer in Wörsbach“ gefeiert. Eine gelungene Veranstaltung – nicht nur für die Kinder. Die Begeisterung unserer Besucher fordern auf jeden Fall für 2024 eine Wiederholung dieser Feier.

Alle zwei Jahre – das nächste Mal in 2024 – richtet außerdem unser Verein auf dem Platz vor dem Bürgerhaus ein Dorffest aus.

Das jährliche Highlight unserer kleinen Gemeinde ist allerdings die Kerwe am zweiten Wochenende im September; von Freitag bis Montag wird dann richtig gefeiert. Sonntags bewegt sich ein kleiner, aber feiner, Kerweumzug durch die Olsbrücker Straße bevor am Bürgerhaus der Strauß gesteckt und die Kerwered´ in Pfälzer Mundart zu Gehör gebracht wird.

Jedes Jahr am 31.Oktober (außer in 2022) starten wir bei einsetzender Dunkelheit zu unserer Fackelwanderung, die ihren Abschluss bei einem Lagerfeuer auf dem Schulhof vor dem Bürgerhaus findet.

Am 6. Dezember besucht selbstverständlich der Nikolaus die Wörsbacher Kinder. Im Gegenzug dafür führen am 4. Advent die Kinder im Rahmen der immer gut besuchten Adventsfeier ein Krippenspiel auf.

Seit einiger Zeit werden in unregelmäßigen Abständen und zu diversen Anlässen Bastelnachmittage für Kinder angeboten.

Vorstandschaft Kulturverein Wörsbach 2023

Ein umfangreiches Programm, das es nur geben kann, weil es viele Helfer (jung wie älter) aus unseren Reihen gibt, die bereit sind Kuchen zu backen, Dienste zu übernehmen, bei Arbeitseinsätzen zu helfen . . . . .
So haben wir als Verein auf dem Bolzplatz eine Hütte erstellt, für den Spielplatz Spielgeräte angeschafft, im Bürgerhaus Kosten für erforderliche Anschaffungen übernommen – und nicht zu vergessen die vielen „Kleinigkeiten“, die nur funktionieren, wenn Jung und Alt zusammenarbeiten.

Claudia Baumann

Morbacher Freunde gestalten Heimat

Auch im ersten Halbjahr 2023 waren die Morbacher Freunde wieder fleißig und in einigen Arbeitseinsätzen im Dorf aktiv:
Ein besonderer Einsatz fand am 04.02.23 am Morbacher Weiher statt. Für

diesen Tag hatte sich Rolf Burkhard mit seinen Geo-Caching Freunden zu einem CITO-Event verabredet, um uns bei den Säuberungs-arbeiten am Dorfweiher tatkräftig zu unterstützen. Die mehr als 20 Personen entfernten an diesem Vormittag Wildwuchs an der Uferböschung und befreiten den Weiher von Unrat. Nach getaner Arbeit traf man sich dann im Morbacher Gemeindesaal zu einem zünftigen Imbiss, der von Diana Drumm und Gaby Maué organisiert wurde.

Für den 04.03.23 konnten wir den überregional bekannten Mundart-Kabarettisten Gerd Kannegieser gewinnen, der sein neues Programm “Es Knerzje. – Awer mit Butter“ vorstellte. In dem bis auf den letzten Platz, mit mehr als 120 Gästen ausverkauften Morbacher Gemeindesaal philosophierte der wortgewandte und messerscharfe Alltags-beobachter über Gott und die Welt. Mittlerweile im Rentenalter angekommen stellte Kannegieser fest, dass das Brot des Lebens weitgehend aufgeschnitten und bereits gegessen ist. Übrig bleibt noch „Es Knerzje“. Und genau auf dieses Knerzje freut er sich, denn schließlich gibt es ja Butter. Mit stehenden Ovationen verabschiedete das begeisterte Publikum den Künstler, der sich schon auf ein Wiedersehen freut.

Am 11.03.23 organisierten wir einen weiteren Obstbaum-Schnitt-Kurs mit

Reiner Scheidt aus Wolfstein. Unter fachkundiger Anleitung des ausgebildeten Baumwartes für Streuobst übten die vierzehn Teilnehmer insbesondere den Erziehungsschnitt an den noch jungen Bäumen der Streuobstwiese. Diana Drumm und Gerlinde Holzner versorgten die Gruppe mit Heißgetränken, Kuchen und Butterbrezeln.

Am 18.03.23 beteiligten wir uns wieder am Umwelttag der Gemeinde.
Anfang Mai werteten wir den Aussichtspunkt auf dem Störzelberg durch Aufstellen einer Liegebank auf.

Der Mai und Juni standen dann ganz im Zeichen des Aufbaus eines neuen Holzpavillons am Spielplatz, der maßgeblich von Werner Holzner geplant und geleitet wurde. Damit besteht an dieser Stelle nunmehr ein wettergeschützter Treffpunkt insbesondere für die Dorfjugend. Eine dazu passende rustikale Sitzgruppe konnte von uns günstig erworben werden.

Bei der Alte Welt Schlemmerwanderung am 18.06.23 organisierten wir gemeinsam mit Vertretern der Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT die Station auf dem Holbornerhof.

Die Morbacher Freunde bedanken sich auch auf diesem Weg nochmals bei all den fleißigen Helfern. Nur durch Euere tatkräftige Unterstützung sind die vielfältigen Aktionen zum Wohle unseres Dorfes erst möglich.

Harald Weber

Neues von der Deutsch-Französischen Partnerschaft – Der Kuckucksmarkt in Grancey le Château

Am Samstag vor Pfingsten starteten Marlies, Wolfgang und Jürgen gen Süden, die Autos vollbeladen mit Bierfässern, Zapfanlage und Bratwürsten. Ziel war das in Burgund gelegene Grancey le Château, die Partnergemeinde von Niederkirchen. Es ist eine jahrzehntelange Tradition, dass Niederkirchen an Pfingsten mit einem Bierstand am Foire des Coucous – dem Kuckucksmarkt teilnimmt. Cocou bedeutet im Französischen nicht nur Kuckuck, sondern auch Schlüsselblume und ist zudem der Spitzname der Einwohner von Grancey.

Das frisch gezapfte Bier und die Bratwürste aus der Pfalz wurden von den Marktbesuchern sehr geschätzt. Den Bierschaum mögen die Franzosen meist nicht so gerne. Gelegentlich mussten wir deshalb den Burgundern erklären, dass ein gut gezapftes Bier einfach eine schöne Schaumkrone tragen muss! Schließlich lobten alle das gute deutsche Bier.

An unserem Stand wurden wir tatkräftig unterstützt durch unsere Freunde und aktiven Mitglieder der Jumelage Pierre, Michel und Fabrice, dem Präsidenten der Jumelage.

Als Besucher unseres Standes konnten wir unsere Freunde aus unseren Partner-gemeinden Marey sur Tille und Grancey le Château begrüßen.

Die fleißigen Helfer am Niederkircher Bierstand

Alle freuen sich schon auf unseren Besuch bei Ihnen dieses Jahr im September und auf die Jubiläumsfeier „50 Jahre Jumelage“ nächstes Jahr bei uns in Niederkirchen.

Dass erstmals auch unser Bürgermeister Wolfgang am Kuckucksmarkt teilnahm, wurde von unseren französischen Freunden sehr geschätzt.
Wolfgang machte die Erfahrung, dass man bei der Gastfreundschaft der Burgunder nicht perfekt die französische Sprache beherrschen muss.
Eine Verständigung klappt auch mit „Hänn un Fieß“.

Am Pfingstmontag traten wir mit leeren Bierfässern und mit den besten Wünschen unserer Freunde aus Burgund die Heimreise an.

Jürgen Feind

Die Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V.

Im Mai 2023 bestand der Verein ***Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V.,*** 2 Jahre. Es musste also ein neuer Vorstand gewählt werden. Bis auf die bisherigen Beisitzer Simon Kreischer und Stefan Geyer waren alle Funktionsträger bereit, sich weiter aktiv für den Verein einzusetzen und wurden von den Vereinsmitgliedern in ihrem Amt bestätigt. 1. Vorsitzender bleibt Wolfgang Pfleger, 2. Vorsitzende Annelie Wirth, Kassenwartin Andrea Kaiser, Schriftführerin Cäcilia Brendieck-Worm, Beisitzerin Natascha Martin. Als neue Beisitzer dürfen wir Thomas Neugebauer und Isabel Baumann begrüßen.

Und das gibt es aus unserer Vereinsarbeit zu berichten:

Seit 2 Jahren wandert das **Dorfcafé** durch unsere Ortsteile und bereichert unser soziales Miteinander. Eine solche Bereicherung erhoffen wir uns auch für das im Oktober startende Projekt der **Bossel Stubb**, einer ehrenamtlichen Reparatur-Initiative zur Müllvermeidung und Kostenersparnis.

Der **Besuchskreis** kümmert sich um bewegungseingeschränkte alte und kranke Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde. Die monatliche **Wildwuchs-Runde** bietet Informationen rund um die Natur und den naturnahen Garten.

Die Zukunftsinitiative bietet Kindern und Jugendlichen auch in diesem Jahr ein reichhaltige **Sommerferienprogramm** und kümmert sich um **Wanderwege, Mitfahrerbänke, Pumptrack** und **Schulgarten.** Beiträge zur Finanzierung der Aktivitäten leisten der **Bücherbasar** und die **Pflanzenbörse**.

Damit sich jedes Gemeindemitglied über Vereinsaktivitäten und Dorfpolitik informieren kann, erscheint halbjährlich dieser von der Zukunftsinitiative getragene Bürgerbrief, das **Uffgebasst**.

Durch die Zukunftsinitiative entsteht ein Netzwerk von Menschen mit unterschiedlichen Ideen, Anliegen und Fähigkeiten. Gemeinsam nähern wir uns aus vielen Richtungen in kleinen Schritten unserem Ziel: einer lebens- und liebenswerten Dorfgemeinschaft in einer gesunden Umwelt.

Vielleicht können Sie / kannst Du in Familie, Freundes- und Bekanntenkreis Menschen davon überzeugen, dass es eine gute Entscheidung ist, Mitglied der Zukunftsinitiative zu werden! Wir freuen uns über Zuwachs! Cbw

Bücherbasar in der Westpfalzhalle am 22. Oktober 2023

Die Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V. wird am Sonntag, den 22. Oktober 2023 wieder einen Bücherbasar in der Westpfalzhalle veranstalten. Wir werden rund 10.000 Bücher anbieten können. Beim Sortieren und Auslegen hoffen wir auf eure Unterstützung. Wer Bücher *(Bitte nicht älter als 10 Jahre)* für den Basar spenden möchte, kann diese ab sofort in der Sprechstunde des Bürgermeisters am 1. oder 3. Mittwoch im Monat im Rathaus abgeben.

10. „Alte Welt“ Schlemmerwanderung

Am 18. Juni 2023 fand zum 10. Mal auf der Gemarkung rund um den Holbornerhof die „ALTE WELT“ Schlemmerwanderung statt.

Im Frühjahr 2012 trafen sich auf Initiative des damaligen Ortsvorstehers von Heimkirchen erstmals 10 Vereine aus Niederkirchen und Heimkirchen im Dorfgemeinschaftshaus. Das Konzept „Dorffest“ fand bei den einheimischen Besuchern mit den Jahren in beiden Gemeinden leider immer weniger Zuspruch. Deshalb wurde nach einer neuen Veranstaltungsform gesucht.

2012

Der Vorschlag zur Durchführung einer Kulinarischen Wanderung traf anfangs nicht bei allen Vereinsvertretern auf Zustimmung. Es war aber allen klar, dass nur ein gemeinsames Konzept Erfolg versprechen konnte. Nach langer Beratung einigte man sich doch darauf, auf den Wegen rund um den Holbornerhof einen Versuch zu starten. Als Anlaufpunkte sollten auf jeden Fall das Bauernmuseum von Gerlinde und Otto Pfleger, der Fischweiher von Kurt Woll, wie auch der Grillplatz auf dem Holbornerhof in die Wegstrecke eingebunden werden.

Bei der Suche nach einem geeigneten Namen für die geplante Veranstaltung war allen bewusst: es sollte was mit Erkennungswert sein. Thematisch bot sich da die herrliche Landschaft hier am Rande der ALTEN WELT an. Gleichzeitig wurde auch die Auswahl der kulinarischen Angebote – Gerichte aus Omas Küche – ein Themenmotor. Ein größeres Problem war es, bei der Premiere die Anzahl der benötigten Essensportionen einzuschätzen. Die Entscheidung, mit 2.500 Portionen zu starten, wurde von den meisten als

2012

„abgehoben“ bezeichnet. Bei herrlichem Wetter startete am 24. Juni 2012 die erste ALTE WELT Schlemmerwanderung. Die Resonanz zum Start war überwältigend. Bereits um 12:30 Uhr war alles Essbare ausverkauft.

Die Besucher waren von unserer wunderschönen Gegend und dem herzlichen Engagement der Vereine begeistert. Für die Organisatoren und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Vereine gab es viel Lob. Diese Veranstaltung hat unsere Gemeinde weit über unsere Region hinaus bekannt gemacht.

In den Jahren 2020 und 21 musste die Veranstaltung Corona-bedingt pausieren. 2022 fand die Wanderung am heißesten Tag im Jahr statt. Dementsprechend waren die Besucherzahlen leider sehr gering, so dass in diesem Jahr die Kosten die Einnahmen überstiegen. Selbst am „Regentag“ 2014 waren die Einnahmen nicht so eingebrochen wie an diesem heißen Tag in 2022. Trotzdem wollten die Vereine unbedingt 2023 die Veranstaltung fortführen. Die Besucher ließen uns diesmal trotz hoher Temperaturen nicht im Stich. Auch dank eines Förderprogrammes des Landes konnten wir die Schlemmerwanderung mit einem sehr guten Ergebnis abschließen.

Ohne Übertreibung kann man sagen: Diese Veranstaltung hat das ortsteilübergreifende Dorf- und Vereinsleben bereichert. Die gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung der Vereine und Ortsteile ist schon etwas Besonderes.

2019

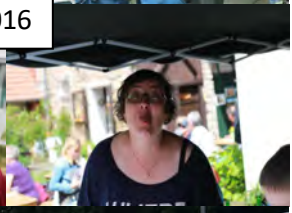
Wir sind zuversichtlich, dass in Zukunft auch diejenigen unserer einheimischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bisher unserer Veranstaltung fernbleiben, einmal neugierig auf dieses außergewöhnliche Ereignis werden und sich zur Teilnahme entschließen. Viele Besucher und auch aktiv Mitwirkende bestätigen es uns Jahr für Jahr: **Wer hier nicht dabei war, hat etwas versäumt.** *W.P.*

2013

2014

2015

2016



2017

2018

2022

2023

„Wegwerfen? Denkste!“ –

Im Oktober öffnet unsere Bossel-Stubb!

Die im letzten *Uffgebasst* angekündigte Reparatur-Initiative hat konkrete Form angenommen. Die Bewilligung einer Premium-Förderung im Rahmen des LEADER-Projektes hilft uns, Notwendiges anzuschaffen. In den kommenden Tagen werden sich die bis dato bekannten „Fachleute“ treffen um den zeitlichen Ablauf, die Räumlichkeiten und das anhand vorhandener Fähigkeiten anzubietende Ausmaß des Reparaturangebotes definieren.

Zwischenzeitlich hatten wir Gelegenheit, an den Erfahrungen eines „alten Hasen“ in dieser Sache teilzuhaben. Manfred Gauda, aktiv in der Reparatur-Initiative des Arbeits- und sozialpädagogischen Zentrums (ASZ) in Kaiserslautern war zu Gast im Rathaus. Diesem sehr informativen und motivierenden Treffen folgte eine Einladung ins Repair Café des ASZ in Kaiserslautern, die wir gerne angenommen haben, um uns mit dem Ablauf vertraut zu machen.

Zu Besuch im Repair Café in Kaiserslautern

1x monatlich finden beim ASZ in der Pfaffstraße interessierte Bürgerinnen und Bürger Unterstützung bei der Reparatur von Haushaltsgegenständen. Ein Team von ca. 10 ehrenamtlich arbeitenden Reparaturexperten leistet kostenlos mit Rat und Tat Hilfe zur Selbsthilfe.

Jeder Besucher hat vorab telefonisch einen Termin verabredet und mitgeteilt, welches Gerät er mitbringen wird. So wird sichergestellt, dass Aussicht auf einen Fachmann besteht und keine langen Wartezeiten entstehen.

Jeder unterschreibt an der Anmeldung zudem ein Formular, das er darüber informiert ist, dass kein Anspruch auf eine Reparatur besteht und Ersatzteile selbst besorgt werden müssen. Auch über eine Haftungsbegrenzung muss sich jeder im Klaren sein und dies durch seine Unterschrift bestätigen. Die Reparaturfachleute geben Hilfestellung, aber keine Garantie auf die mit ihrer Hilfe durchgeführten Reparaturen.

In den für zwei Stunden zur Werkstatt umfunktionierten Seminarräumen des ASZ herrscht schon bald an allen Arbeitstischen reges Treiben. Hier wird ein

älteres Modell einer Küchenmaschine zerlegt, die noch alles kann aber nicht mehr heizt, da eine Nähmaschine fachmännisch inspiziert, die „de Krumbel nei macht“ und dort mit allen Tricks versucht, einen Staubsauger zu öffnen, der keinen Fussel mehr vom Teppich zieht. Dann gilt es noch einen Föhn zu reparieren, der schon ausschaltet, bevor die Haare trocken sind, Unterstützung beim Einziehen eines neuen Kabels in eine antike, höhenverstellbare Lampe zu geben und vieles mehr.

Manfred Gauda und seine Kollegen sind konzentriert bei der Sache, beratschlagen miteinander, helfen sich gegenseitig. Es macht ihnen offensichtlich Freude. „In meinem Berufsleben habe ich nie so viel Dankbarkeit und Wertschätzung erfahren, wie hier“, sagt er und schraubt freudig weiter.

Draußen im Wertstoffhof stehen die Container der Müllabfuhr für defekte Geräte. Hier landet auch das aus dem Repair Café, was nicht mehr zu reparieren ist. Betrachtet man diese Berge an Elektroschrott, so wird klar: Jedes reparierte Teil ist wie der sprichwörtliche „Tropfen auf den heißen Stein“ - vielleicht aber auch der Anfang eines neuen Bewusstseins für den Wert der kleinen Alltagshelfer, für deren Produktion viel Energie und kostbare Rohstoffe eingesetzt werden müssen.

Wir – die Organisatoren der Niederkirchner Bossel Stubb, sind gespannt, ob auch unser Angebot so guten Zuspruch finden wird. Wer als Reparaturfachmann/-fachfrau in unserem kleinen Team mitmachen will, ist herzlich willkommen! Kontakt: Wolfgang Pfleger – 06363 1446

Die Gardegrott

Dort unne sitzt e Gardegrott
dort hinnerm griene Busch.
Die glotzt mich oo und hupst ned fort,
aach ned no laudem „Husch!"

Ich kann eich saa: schää isse ned.
Plump, un voll mit Warze,
krawwelt e bissje in de Dreck,
direkt newwer meim Spaate.

Ich grab drumrum, hack dort und do,
ich mieh mich ab un schwitz,
un alsemol do guck ich noo,
ob se a noch dort sitzt.

Ich läs die Ebbel in de Korb
Un kehr a noch de Paad.
In dere Zeit kann dort die Grott
mol fresse am Salat.

Doch eigentlich soll se jo nor
die Schädlinge verkoschde
un dodevor loss ich se dann
dort hocke, als Maskotsche.

Jetzt her ich uff, mei Kreiz dut weh,
guck nur noch no de Grott,
doch die is fort, wo isse hee?
Ach du mei liewer Gott!

Ich mach mich schleunigst in de Paad
un mään bei jedem Schritt,
ich hät se hänke an de Waad –
die Knubbelwarz…Igitt!

De Nochber ruft: mach Schluss fer heit
un schließ dei Deerche zu,
sunscht määnen nochher noch die Leit,
die Gardegrott wersch du!

Ruth Galambos

Vorgetragen von Andreas Galambos auf dem Mundartabend am 30. Juni 2023 im Gemeindehaus in Heimkirchen

Nerrerkejer Kerb

Das vierte Wochenende im September ist für die Nerrerkejer immer DAS Wochenende im Jahr, denn da ist **KERB!**

In diesem Jahr soll die Kerwe nicht gerade neu erfunden werden aber an einem neuen Ort stattfinden – an der Westpfalzhalle. Die Älteren werden sich erinnern: Das war früher schon mal so. In und um die Westpfalzhalle ist Platz, da stören wir niemanden und können 4 Tage feiern.

Ein paar hoffnungsvolle Kerwe-Urgesteine haben sich schon zusammengetan, um das große Ereignis zu planen. Los geht es am Freitagabend mit einem DJ. Samstag folgen die Kerwespiele der SG, es gibt in der Halle Tanzmusik mit der Band **BLOWN FUSED**. Am Sonntag dann die Kerweredd, anschließend Kaffee und Kuchen, Cocktailbar und Musik mit DJ Maggo. Der legendäre Frühschoppen am Montag bei **Admir** soll auch wieder auferstehen. Ein kleiner Kerwemarkt mit Schießbude, Fahrgeschäft, Schnäkes- und Crêpes-Stand wird aufgebaut.

Wer uns bei Auf- und Abbau, an Bar und Bierstand unterstützen möchte, melde sich bitte bei Stefan Suffel, Tel: 0176 81165415.
Wer für den Sonntag Kuchen backen und am Kuchenstand helfen möchte, melde sich bitte bei Annelie Wirth, Tel: 0151 18037834. Annelie Wirth

Bürgerbrief

Die Druckkosten dieses Bürgerbriefes hat dankenswerterweise der Kreative Frauentreff Heimkirchen-Niederkirchen e.V. übernommen. Der nächste Bürgerbrief erscheint Anfang 2024. Wir freuen uns auf eure Beiträge.

Impressum: Herausgeber: Ortsgemeinde Niederkirchen, Talstraße 25, 67700 Niederkirchen
Verantwortlich: Ortsbürgermeister Wolfgang Pfleger
Haftung: Für den Fall, dass Beiträge oder Informationen unzutreffend oder fehlerhaft sind, haftet der Herausgeber nur beim Nachweis grober Fahrlässigkeit. Für Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, ist der jeweilige Autor verantwortlich.
Urheberrecht: Alle in diesem Journal abgedruckten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwertung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Autoren dieser Ausgabe: Claudia Baumann, Annelie Wirth, Isabel Baumann, Cäcilia Brendieck-Worm, Steffi Geib, Cornelia Henniger, Harald Weber, Jürgen Feind, Ulrich Schellhammer, Wolfgang Pfleger
Fotos: Claudia Baumann, Jürgen Feind, Oliver Woll, Harald Weber, Ferdinand Worm, Steffi Geib, Walter Fritz, Musikantenlandbüro, Cäcilia Brendieck-Worm, Aquise: Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V.

Sommerferienprogramm 2023

Gemeinde Niederkirchen
Tor zur „Alten Welt"

27. Juli
Gemeinsam Volleyball spielen lernen in Morbach

29. Juli
Wind- u. Klangspiele basteln in Heimkirchen

30. Juli, 5. und 6. August
Fotokurs in Niederkirchen

4. August
Abenteuer an Bach und Teich in Niederkirchen

10. August
Alte-Welt-Spielewagen auf dem Morbacher Spielplatz

11. August
Alte-Welt-Spielewagen in Niederkirchen am Pumptrack

19. August
Spiel und Spaß auf der Wörsbacher Erlebnistour

25. und 26. August
Abenteuercamp auf dem Morbacher Spielplatz

26. August
Blumen filzen in Heimkirchen

Information: https://gemeinde-niederkirchen.de/ferienprogramm